



Landkreis Landshut

DER LANDRAT DES
LANDKREISES LANDSHUT



DER OBERBÜRGERMEISTER DER
STADT LANDSHUT

Ausfertigung

(Orig. verschickt am 23.12.20)

Herrn Dr. Bernd Rosenbusch
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)
Thierschstraße 2
80538 München

MVV-Studie – Abschluss der Phase 1 und Beginn der Phase 2
Vorbereitung des Zwischenberichts am 21.1.2021

Landshut, den 21.12.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Rosenbusch,

in der 11. Verbandsversammlung des LAVV am 5.11.2020 hatte uns in Ihrer Vertretung Herr Dr. Haller einen guten Überblick zum Stand der Untersuchung gegeben. Im Anschluss ergab sich eine lebendige Diskussion, in der zahlreiche Fragen geklärt werden konnten. Wir haben die Aussagen so verstanden, dass wir unsere Vorstellungen zum Gang der Untersuchung noch einbringen können.

Wir haben daher in der 12. Verbandsversammlung des LAVV am 15.12.2020 mögliche Positionierungen beraten und sind zu folgendem Entschluss gekommen:

Für den Abschlussbericht der Phase 1, der am 21.1.2021 vorgestellt wird, schlagen wir folgendes vor:

- 1) Es erfolgt eine Aufgliederung der Verkehrsströme in Pendler, Schüler- und Ausbildungsverkehr sowie Freizeitverkehr.
- 2) Bei den Mobilitätsdaten gibt es eine Aufgliederung je Gemeinde und je Nachbarlandkreis.

Vor Eintritt in die Phase 2 der Studie erwarten wir uns positive Aussagen zu folgenden Themen und Positionen:

- 1) Die MVV-Studie sollte auch Zwischenlösungen oder Varianten untersuchen. Dies gilt auch für eine Überlappung zwischen LAVV und MVV-Gebiet. Die Studie soll auch Varianten eines kooperativen Beitritts mit Fortbestehen des LAVV als Alternative eines Vollbeitritts darlegen.

- 2) Es sollte auch einen qualitativ / quantitativ abgesenkten Standard geben (MVV-light in der Fläche).
- 3) Die MVV-Studie sollte nicht nur die Tarifharmonisierungs- und Durchtarifierungsverluste für die vorhandenen Verkehre ermitteln sondern auch für die induzierten Verkehre, ebenso die Kosten eines zusätzlichen Verkehrsangebots und der Investitionen.
- 4) Es sollte eine Vorstellung über die jährlichen Kosten geben bzw. die Zusage, dass ein definierter Kostenkorridor als Zielgröße eingehalten wird.
- 5) Der Freistaat Bayern sollte klar und verbindlich zusagen, was er in welchem Umfang fördert (z.B. das aus dem SPNV entstehende Defizit, die Investitionen).
- 6) Es sollte ein Vertrags- und Finanzierungskonzept vorhanden sein, insbesondere zum Umgang mit eigenwirtschaftlichen Verkehren.
- 7) Der MVV sollte die Daten, die er im Rahmen des Gutachtens erhebt, auch seinen Auftraggebern zur Verfügung stellen.
- 8) MVV sollte zusagen, eine MVV-Außenstelle in Landshut zu errichten.
- 9) Der MVV sollte allen LAVV-Beschäftigten ein verbindliches und unbefristetes Übernahmeangebot für eine mindestens gleichwertige Tätigkeit in Landshut machen.
- 10) Hinsichtlich der Beitrittsmodalitäten sollte eine belastbare Aussage vorliegen, dass Stadt und Landkreis Gesellschafter der MVV GmbH werden können, und welche Mitwirkungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten sie haben.

Indem Stadt und Landkreis Landshut ihre Vorstellungen einbringen, soll dies ein Beitrag zum Gelingen der Untersuchung sein.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Dreier
Landrat



Alexander Putz
Oberbürgermeister